

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 189.

Dinstag den 19. August

1851.

3. 442. a (1)

Nr. 6944/1356

K u n d m a c h u n g
der k. k. Statthalterei im Kronlande
Krain.

Mit dem hohen Ministerial-Erlasse vom 24. d. M., 3. 16366, wurde die k. k. Statthalterei ermächtigt, für den politischen Dienst der k. k. Bezirkshauptmannschaften einen Concepts-Diurnisten gegen Taggeld oder monatliche Remuneration zeitweilig aufzunehmen.

Diesfällige Bewerber haben ihre bezüglichen Aufnahmsgesuche bei den Bezirkshauptmannschaften, in deren Bereiche sie wohnhaft sind, einzubringen, und dieselben mit den nöthigen Beweisen über Alter, zurückgelegte Studien, über bisherigen Lebenswandel und Dienstleistungen, insbesondere im politischen Fache, über Sprachkenntnisse und tadellose Sittlichkeit zu belegen.

Laibach am 31. Juli 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 435. a (2)

Nr. 2254.

K u n d m a c h u n g.

Die bisher bestandene tägliche Fußbotenpostverbindung zwischen Laas und Planina wird vom 1. September d. J. auf eine wöchentlich viermalige Verbindung beschränkt.

Vom obigen Zeitpunkte an wird daher der Bote jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag wie bisher um 12 1/2 Uhr Mittags von Laas nach Planina abgehen, in Planina übernachten, und des andern Tages um 6 Uhr früh nach Laas wieder zurückkehren.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirection. Laibach den 6. Aug. 1851.

3. 443. a (1)

Nr. 1400.

Erliegte Katechetenstelle an der
Normalhauptschule in Laibach.

An der k. k. Normalhauptschule zu Laibach ist durch Beförderung die Katechetenstelle mit dem fixen Gehalte von jährlichen 500 fl. und einer Remuneration von jährlichen 200 fl. für den Vortrag der Katechetik an die Theologen des IV. Jahrganges, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Lehramtes wird am 13. November d. J. bei diesem Consistorium die Concursprüfung abgehalten werden. — Es haben demnach diejenigen Diöcesanpriester, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, am Vortage der Prüfung bei diesem Consistorium sich persönlich zu melden, und ihre diesfälligen Bittgesuche, welche mit dem Lauffcheine, den Studien-, Moralitäts- und andern Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung belegt seyn müssen, hier zu überreichen, am Tage darauf aber um 8 Uhr früh zur schriftlichen und mündlichen Prüfung in der Consistorial-Kanzlei zu erscheinen.

Hievon wird der wohllehrwürdige Diöcesanclerus mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß der Normalhauptschule-Katechet den Theologen des IV. Jahrganges einstweilen zwar nur die Katechetik vorzutragen, späterhin aber auch den Unterricht in der Pädagogik für dieselben zu übernehmen haben wird, und daß schon die Concursprüfung sich auch darauf beziehen werde.

k. B. Consistorium Laibach am 18. August 1851.

3. 432. a (3)

Nr. 3861.

K u n d m a c h u n g.

Für die Stadt Trieste wird die Ausschrottung des frischen Rindfleisches für den Zeitraum von 3 Jahren, nämlich vom 1. November 1851 bis letzten October 1854, in die Pachtung überlassen.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die diesfälligen Bedingungen, so wie die Fleischverkaufsvorschrift und

das Offerts-Formulare bei diesem Magistrate, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach und im Secretariate der hohen Statthalterei eingesehen werden kann.

Statmagistrat Laibach am 8. August 1851.

3. 441. a (1)

Nr. 2195.

Da im Kronlande Croatien und Slavonien und dem croatischen Küstenlande bei der Einführung des Grundsteuer-Provisoriums ein bedeutender Mangel an Geschäftsleitern für die Steuergemeinden obwaltet, so ergeht in Uebereinstimmung mit der k. k. Banal-Landes-Regierung hiemit an alle Jene, welche als Geschäftsleiter mitzuwirken wünschen, des Lesens, Schreibens und Rechnens, dann einer verwandten slavischen Mundart kundig und auch in der Landwirthschaft nicht unbewandert sind, die Aufforderung, gegen ein hierorts übliches Taggeld von 2 fl. 60 kr. sich bei diesem Geschäft als Leiter des Gemeindegeldschusses zu betheiligen, und sich deshalb bei den k. k. Obergespannen oder Vicegespannen dieses Kronlandes, oder aber bei den k. k. Schätzungsinspectoren oder Schätzungscommissären ehemöglichst zu melden, wo ein Jeder mit obigen Fähigkeiten begabte seiner Aufnahme versichert seyn kann.

Von der k. k. croatisch-slavonischen Steuer-Landes-Commission. Agram am 15. August 1851.

3. 1031. (1)

Nr. 3403.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein, als Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht: Daß die in den Verlaß des, zu Stein verstorbenen Dechanten Herrn Franz Boiska gehörigen Pretiosen, als:

silberne Eßbestecke, Zuckerbüchse, Schnallen etc. etc., Dosen, dann die hinterlassenen Bücher am 22. September l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Pfarrhofsgebäude Stein öffentlich licitando gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden; wozu die Kaufluftigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Verzeichniß über die Pretiosen und Bücher, und deren Schätzungswert hiergerichts während den Amtsstunden eingesehen werden könne, und daß die Pretiosen nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 15. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter.

K o n s c h e g g.

3. 999. (2)

Nr. 1703.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Jacob Achazbich, vulgo Javornik von St. Anna, wider Thomas Achazbich und seine allfälligen Rechtsnachfolger, die Klage auf Erziehung der, zu St. Anna sub H. 3. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 104 einkommenden Ganzhube eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung, mit dem Anhange des §. 29 G. D., auf den 30. September l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Nachdem dem Gerichte der Aufenthalt und das Daseyn der Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Jos. Achazbich, vulgo Saverznik von St. Anna, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagssatzung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt und sodann, was Rechtens ist, erkannt werden würde.

k. k. Bez. Gericht Neumarkt am 14. Juli 1851.

V e r z e i c h n i s s
der Straffachen, welche der am 25. August 1851 zu Laibach beginnenden dritten
Schwurgerichtssitzung bisher zugewiesen sind.

Reihenfolge	Sitzungs- Tage	Name und Aufenthalts- ort des Angeklagten	Verbrechen	Zahl der Zeugen	Staatsan- walt	Vertheidiger
1	25., 26. u. 27. August	Joseph Dmann, inögemein Markofznik, von Rad- mannsdorf.	Mord	20	Dr. v. Trauenerstern	Dr. Rudolf
2	28. August	Johann Plebaine, inögemein Skumouz, von Moistrana	Todtschlag	4	dto	Dr. Rapreth
3	29. u. 30. August	Simon Rafran, inögemein Kapouz von Bodiz.	Todtschlag	12	dto	Dr. Dvjazh
4	1. und 2. September	Joseph Jakel, inögemein Križnikov. Jože, von Kronau.	Diebstahl	6	dto	Dr. Carl Burzbach
5	3. Sept.	Engelbert Eder, v. Präwald.	Berun- treuung	2	dto	Dr. Achatschitsch
6	4. Sept.	Andreas Juhau, inögemein Juhart von Salenberg.	Münzverfäls- chung und Uebertretung des Dieb- stahls	4	dto	dto
7	5. u. 6. September	Heinrich Zherne, Mathias Emerajz, Johann Pau- zhizh u. Michael Boiska von Softru.	schwere Ver- wundung	12	Kapref.	Dr. Carl Burzbach
8	9. und 10 September	Johann Goslob, inögemein Schwebouz.	Todtschlag	10	Dr. v. Trauenerstern	Dr. Zwayer
9	11. Sept.	Jacob Schwiigel von Ko- schlek.	Raub	2	Strangfeld	Dr. Burger

Laibach den 11. August 1851.

Z. 1028. (1)

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Mai 1851 verstorbenen Bauernsohnes Urban Thoma von Planina Nr. 16, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 16. September l. J., Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 22. Juli 1851.

Nr. 3399.

von Unterwald, durch seinen Gewaltsträger Martin Pöschel, wider Joseph Wouf, von ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Sept. 1848, et execut. intab. 17. October 1850, schuldigen 27 fl. 25 kr. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Unterwald sub Consc. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 67 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 339 fl. 30 kr. geschätzten 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilligt, und dazu drei Termine, als: auf den 5. September, den 3. October und 7. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Unterwald mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung am, oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen und hievon auch Abschriften erhoben werden. Tschernembl am 29. Mai 1851.

Z. 988. (3)

E d i c t

Nr. 2606.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Domladich von Feistritz, in die executiv öffentliche Feilbietung der dem Jacob Delost von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Amtsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 484, vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 610 fl., peto. schuldigen 147 fl. 33 kr. c. s. c. gewilligt, und deren Vornahme auf den 10. September, 10. October und 10. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht vor.

Feistritz den 30. Juli 1851.

Z. 995. (3)

E d i c t

Nr. 2073.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Grager von Gurtfeld, als Cessionar des Barthelma Grossa von Kleinwauzen, die executiv Feilbietung des, dem Jacob Schalkar von Podlipa eigenthümlichen, im Sagbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 244 vorkommenden Weingartens i. Hebar, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Februar 1850, Z. 2681, und der Cession ddo. 31. Dec. 1849 schuldigen 148 fl. und Klagekosten pr. 8 fl. 34 kr. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 2. September, 2. October und 3. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß bei der dritten Tagssagung dieselbe auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchsextract können bis zur Tagssagung während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 18. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Schuller.

Z. 990. (3)

E d i c t

Nr. 863.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird een unbekannt wo abwesenden Joseph, Jacob, Anton und Maria Kofz erinnert: Es habe Mathias Kofz junior, aus Kerschdorf, wider sie die Klage aus Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seiner, im Grundbuche der vorbestandenen Heimlicumsgründ B. V. M. zu Dristal Littera B sub Urb. und Rect. Nr. 1 vorkommenden, zu Kerschdorf d. Nr. 15 liegenden Realität haftenden Saypost des unterm 26. Juli 1807, ob der ältesten Erbtheile, und zwar für Joseph Kofz mit 400 fl. c. M., und für Jacob, Anton und Maria Kofz, für j. den insbesondere mit 600 fl. D. W., somit: ob 1500 fl., für alle zusammen mit 2200 fl. c. M. intabulirten Erbschafttheilungs-Vertrages ddo. 19. Juli 1803 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Wessel von Kerschdorf als Curator bestellt und die disjunctive Verhandlungssagung auf dem 5. November l. J. Vormittags um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten und dessen allfällige Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig erscheinen, oder inzwischend dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wartenberg am 22. Februar 1851.

Z. 960. (3)

E d i c t

Nr. 3511/2337.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Tomšić von Klönitz, gegen den Prodigus Martin Prasniker von Sava, unter Vertretung seines Curators Mathias Celesnik, in die executiv Feilbietung der dem Prodigus Martin Prasniker gehörigen, im Grundbuche der frühern Herrschaft Ponovoč sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Sava gelegenen, laut Schätzungsprotocolls vom 15. Mai 1851, Nr. 2146, gerichtlich auf 1858 fl. 35 kr. geschätzten Dominical-Realität, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Aug. 1849, Nr. 1498, schuldigen 65 fl., der 4 pEt. seit 16. Juni 1849 weiter laufenden Zinsen, der Gerichtskosten pr. 4 fl. 33. k. und der Executionskosten gewilligt, und zu deren Vornahme die 3. Tagssagungen, und zwar auf den 31. Juli, auf den 1. September, und auf den 2. October 1851, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Sava mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der 3. Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Wartenberg am 17. Juni 1851.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 998. (3)

E d i c t

Nr. 3064.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß es von der mit Edict vom 30. Mai 1851, Z. 1668, auf den 18. August, 18. September und 18. October d. J. angeordneten executiven Feilbietung der, dem Herrn Franz Schinkel zu Weirelburg gehörigen Realitäten sein Abkommen habe.

Sittich am 9. August 1851.

Z. 1022. (1)

Beachtenswerthe Anzeige für Domänen, Gemeinden und Besitzer von gemeinschaftlichen Waldungen und sonstigen Grundstücken.

Ein in der Geometrie practisch ausgebildetes Individuum, welches bereits 21 Jahre mit der Vertheilungs-Arbeit beschäftigt ist, mehrere tausend Joch sowohl Dominical- als Rustical-Wälder und Hutweiden vertheilt hat, und sich hierüber mit günstigen Zeugnissen auszuweisen vermag, wünscht künftighin mit derlei Aufträgen beehrt zu werden.

Näheres hierüber wird mündlich oder gegen portofreie Briefe mit der Chiffre: T. M. in der Krakau = Vorstadt H. Nr. 27, ertheilt.

Z. 1019. (2)

Ein Deficienten-Priester,

welcher befähigt ist, den Unterricht sowohl für die Normal- als auch für die Gymnasialklassen gründlich zu ertheilen, wünscht als Schloßgeistlicher und zugleich als Lehrer auf dem Lande zu unterkommen.

Offerte unter der Adresse: „J. K., Laibach, Rosengasse, Nr. 140, an H. Kehr,“ werden bis 25. August 1851 frankirt erbeten.

Z. 1001. (3)

Ein

Practikant wird aufgenommen.

In eine Tuch-, Schnitt- und Cur-rentwaren-Handlung wird ein Practikant unter annehmbaren Bedingungen aufgenommen. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Z. 986. (3)

Ein Fräulein, welches in den Normal-gegenständen der ersten und zweiten Classe, in den Anfangsgründen der französischen Sprache und des Pianoforte, auch in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen im Stande ist, wünscht als Erzieherin zu kleinen Kindern, oder als Gesellschafterin unter sehr billigen Bedingungen unterzukommen.

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Z. 1030. (2)

E d i c t

Nr. 3001.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Georg Remz von Oberseining im Bezirke Krainburg, wegen ihm vom Herrn Joseph Widmar von Mannsburg, aus dem Urtheile ddo. 18. April 1850, Z. 1219, schuldigen 112 fl. c. s. c., in die executiv Feilbietung nachstehender, dem Letztern gehöriger, zu Mannsburg gelegener Realitäten, als a) der im ehemal. Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub U. b. Nr. 248 2/3 vorkommenden Wiese u. Trebeshu; b) der dem ehemaligen Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 5 einverleibten 10 kr. 16 2/3 1000 pf. Hube, und c) der im ehemal. Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Halbhube gewilligt worden, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen, und zwar auf den 29. September, auf den 29. October, und auf den 29. November d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden sind, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Stein am 24. Juni 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Königscheg.

Z. 997. (2)

E d i c t

Nr. 3643.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 28. November 1850 zu Wien, an der Wieden Nr. 11 verstorbenen Wirters Johann Petzche von Gottschee, eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 29. Sept. l. J. Vormitt. um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich einzubringen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bez. Gericht Gottschee am 7. August 1851.

Z. 996. (2)

E d i c t

Nr. 2689.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Gurtfeld wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Thurn am Hart de praes. 30. Juni d. J., Z. 2689, in die executiv Feilbietung der, mit dem Schätzungsprotocoll vom 16. September 1850, Z. 1132, auf 1962 fl. 30 kr. geschätzten, dem Hof. Butkane von Hofelbach eigenthümlichen Viertelhube, im Sagbuche Großdorf sub Urb. Nr. 48 1/2 eingetragen, und des Weingartens in Terschlauz, im Sagbuche Thurn am Hart sub Bg. Nr. 125 vorkommend, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. August 1849, Z. 2220, schuldigen Pachtpr. 8 fl. und Kosten pr. 5 fl., des aus dem Vergleich vom 16. Jänner 1847, Z. 2394, schuldigen Pachtpr. 19 fl. 14 kr. sammt Verzugszinsen und Kosten pr. 3 fl. 2 kr. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen in loco der Realitäten am 9. September, 9. October u. 8. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange angeordnet worden, daß bei den ersten 2 Tagssagungen die Realitäten nur um ihren, bei der dritten aber auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden, und daß hiemit die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der neueste Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bez. Gericht Gurtfeld am 3. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
Schuller.

Z. 993. (3)

E d i c t

Nr. 1747.

Das k. k. Bezirksgericht zu Tschernembl macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Johann Wouf